

Richtlinien für Autorinnen

ARCHAEOPTERYX veröffentlicht Beiträge in englischer und deutscher Sprache. Beiträge können in den Themenbereichen „Wissenschaft“, „aus der Wissenschaft“, zu vereins-, museums- und sammlungsrelevanten Themen eingereicht werden. Der Umfang der Manuskripte darf einschließlich Abbildungen 15 Druckseiten oder 75.000 Zeichen inkl. Literaturverzeichnis und Bildunterschriften nicht überschreiten, wenn vorher nichts anderes vereinbart wurde. Eine Druckseite entspricht ca. 5000 Zeichen.

Über die Annahme von Manuskripten entscheiden die Herausgeberinnen bzw. die Redaktion nach Begutachtung durch ein bis zwei Unabhängige. Bevorzugt werden geo- und biowissenschaftliche Arbeiten über den Raum der Südlichen Frankenalb und die angrenzenden Gebiete. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Geologie und Paläontologie der Solnhofener Plattenkalke sowie deren Vergleich mit anderen Plattenkalkvorkommen.

Texte

Das Manuskript wird als Word-Dokument (doc; .docx) eingereicht; auf USB-Stick oder auf Anfrage als Upload unter archaeopteryx@jura-museum.de. Eine formatierte Textvorlage ist auf der Internetseite des Museums zu finden. Der Text wird mit einfachem Zeilenabstand in Franklin Gothic Book (10 pt, Blocksatz) geschrieben. Der Text sollte in einzelne Abschnitte untergliedert sein; Überschriften Franklin Gothic Medium (fett), 11pt. Grafiken oder Abbildungen sind separat abzugeben. Gattungs- und Artnamen müssen kursiv gesetzt werden. Die AutorInnennamen stehen über dem Titel des Beitrags (14 pt Franklin Gothic Medium). Die Anschrift der Autorinnen (10 pt Franklin Gothic Book linksbündig) befindet sich am Ende. zweisprachige Abstracts bzw. Zusammenfassungen (englisch/deutsch) oder Bildunterschriften sind erwünscht. Autoformatierungen sind vor der Einreichung der finalen Druckversion zu entfernen.

Abbildungen

Abbildungen erscheinen in der Reihenfolge, in der sie im Text angegeben sind. Sie sind dort zitiert mit Abb. 1, Abb. 2, etc. Alle Abbildungen beinhalten einen Maßstab. Sie sollten digital als Originaldatei abgegeben werden (per E-Mail, USB-Stick oder auf Anfrage als upload) mit Angabe des verwendeten Grafik-Programms und der Version. Fotos müssen in der höchsten Qualität erstellt werden, die die Kamera erlaubt, nachträgliche Veränderungen sind zu vermeiden. Grafiken jeder Art und Strichzeichnungen werden als Vektordateien (.cdr, .ai, .eps) eingereicht. Erläuterungen zu den Abbildungen werden am Ende der Textdatei aufgeführt. Die Bildunterschriften beginnen mit Abb. 1, Abb. 2 usw. Sind Abbildungen nur analog vorhanden, ist vor der Einreichung die Redaktion zu kontaktieren.

Literaturzitate

Zitate im Text werden folgendermaßen angegeben: (Meyer 1862), oder Foth und Rauhut (2020), Arratia et al. (2015a, b).

Alle im Text erwähnten Arbeiten müssen im Literaturverzeichnis folgendermaßen aufgeführt werden:

Arratia, G., Schultze, H. P., Tischlinger, H., und Viohl, G. 2015. Solnhofen. Ein Fenster in die Jurazeit. Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München, 620 S.

Carney, R. M., Tischlinger, H., und Shawkey, M. D. 2020. Evidence corroborates identity of isolated fossil feather as a wing covert of Archaeopteryx. *Scientific reports* 10, 1-12. doi: 10.1038/s41598-020-65336-y Longrich, N. R., Tischlinger, H., und Foth, C. 2020. The Feathers of the Jurassic Urvogel Archaeopteryx. In Foth, C: und Rauhut, O. *The Evolution of Feathers*. Springer, Cham, 119-146. doi: 10.1007/978-3-030-27223-4_8

Meyer, H. V. 1862. Archaeopteryx lithographica aus dem lithographischen Schiefer von Solnhofen. *Palaeontographica* 10, 53-56.

Unbekannter Autor (2020) Jura-Museum. <https://de.wikipedia.org/wiki/Jura-Museum>, abgerufen: April 2021. Die Angabe der doi ist v.a. in wissenschaftlichen Beiträgen erwünscht.

Korrekturen

Die AutorInnen erhalten einen Ausdruck oder eine PDF-Datei ihres Beitrages vor dem Druck zur Korrektur. Wir bitten, ihn innerhalb von 5 Tagen korrigiert zurückzusenden. Trifft er nicht in der gestellten Frist ein, so entscheiden die Herausgeberinnen über eventuell durch-zuführende Korrekturen.

Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Manuskript werden dem/der AutorIn in Rechnung gestellt, sofern dadurch umfangreichere Korrekturen des Umbruchs notwendig werden. Dies gilt insbesondere für nachträgliche Erweiterungen des Textes.

AutorInnenexemplare

Autorinnen erhalten ein PDF des eigenen Beitrages, das ohne Einschränkung an Kolleginnen weitergegeben werden darf, sowie drei Belegexemplare des Heftes kostenfrei. Weitere Hefte können gegen Rechnung bezogen werden. Die Bestellung sollte bei Rückgabe des Korrekturausdrucks erfolgen.